

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Dominique Frei
Starenstrasse 8
4103 Bottmingen

Dr Rollschuh

Offizielles Vereinsorgan des Rollschuh-Sport-Basel



Inserat Lüdin

Oktober 2013

3. Ausgabe



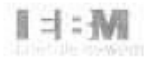
BAUEN FÜR MORGEN

Hochbau | Tiefbau | Umbau

Frutiger AG Basel
 Schneckelerstrasse 22
 4414 Füllinsdorf
 Tel.061 906 50 50
 basel@frutiger.com
 www.frutiger.com

Termine Kunstlauf 2013

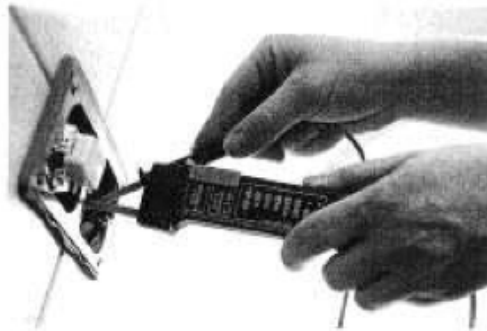
	Datum	Veranstaltung	Ort
Okt.	10.10. - 12.10.13	Interland- Cup	Zürich
Okt.	27.10.13	Nachwuchskürwettkampf	Seuzach
Nov	04.11. - 16.11.13	WM Junioren / Senioren	Taiwan
Nov.	30.11.- 01.12.13	Märli	Basel
Dez.	07.12. - 08.12.13	Märli	Basel
Dez.	17.12.13	RSB Vorstandssitzung	Basel



Damit die Energie sicher fliesst.

Wir Strom bis zum letzten Anschluss planen und führen wir für alle
 Elektroinstallationen aus.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter Tel 061 415 45 79.



© 2013 M-E. Alle Rechte vorbehalten. M-E Elektro AG, Schwanenstr. 1, 4051 Fällanden, Schweiz. www.m-e.ch



Nachf. Rickli & Co.

Bürobedarf
Bastelwaren
Geschenkartikel

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz
 4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37
 www.pap-peyer.ch
 info@pap-peyer.ch

Der Präsident sagt.....

....und schon wieder sind 100 Tage durchs Land gezogen.....

Neue Besen kehren anders. Ist das wirklich so? Bekanntlich wischt der Besen Haufen zusammen, oder unter den Teppich. Ameisen tragen (wischen) riesige Ameisenhaufen zusammen und das über eine sehr lange Zeit. Diese Haufen sind der Tiere Burg und deren Hoheitsgebiet. Bekanntlich sind diese kleinen Tierchen fleissige ArbeiterInnen und von grossem Nutzen. Niemandem käme es in den Sinn einen solchen Haufen zu zerstören bzw. wegzuwischen. Zugegeben der Vergleich mit mir als „neuen“ Besen hinkt ein wenig hinterher, aber.....

....als Vorsteher des Rollschuh-Sport Basel (ca. 200 Tage im Amt) habe ich sehr viele dieser (Ameisen-) Haufen im Verein vorgefunden. Alle diese Haufen sind wohl strukturiert, stabil erbaut und funktionieren seit längerem sehr gut in ihrer Art. Klar kann mal ein Gewitter, eine Erschütterung oder ein Regenguss über diese Haufen niedergehen. Aber auch solch äussere Einflüsse dienen in den meisten Fällen zum Denkansporn, sich seines Haufens wieder einmal bewusst zu sein. Die äusseren Einflüsse sprich Neuerungen oder Änderungen sind nicht explizit auf Zerstörung von Bestehendem aus. Nein, sie sollen dazu anregen Bestehendes zu überdenken, um allenfalls eine Optimierung von gegebenem zu erzielen. Optimierungen werden gewissermassen fast nur immer in der Gemeinschaft erzielt.

Alle Ameisenhaufen haben eine Königin was zum Vergleich eines Vereins, die/der VorsteherIn eines Ressorts/Charge ist. Alle diese Personen leisten ehrenamtlich sehr zeitaufwendiges für den Verein. Das Resultat lässt sich über Jahre hinweg sehen.

Ich als solches sehe mich nicht als „Oberkönig“, sondern als „Gemeinschaftstierchen“ oder im Vergleich „Neue Besen kehren anders“ als NICHT-Haufenzerstörer unliebsames unter den TISCH-Kehrer. Aber dazu anregen, einen neuen zusätzlichen Weg einzuschlagen, einen zusätzlichen Verbindungstunnel zu planen oder sogar zu bauen, ist immer ein Gedanke wert und basiert meistens auf jahrelanger Erfahrung.

Treuhand für Senioren Henseler AG**SICHERHEIT IM ALTER**

Die Erfahrung zeigt – für viele Senioren und Seniorinnen wird die Abwicklung ihrer finanziellen und administrativen Angelegenheiten zur Last.

WIR BIETEN IHNEN

Fachlich kompetente Bearbeitung Ihrer Fragen aufgrund langjähriger Erfahrung

**Zahlungsverkehr
Steuererklärung
Liegenschaften
Vermögensverwaltung
Besuchsdienst
Beratung
Nachlassregelung
Wohnsituation**

SIND SIE INTERESSIERT?

Treuhand für Senioren Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Postfach
4020 Basel
Tel. 061 311 20 00
Fax. 061 311 28 80
E-Mail henselerag@bluewin.ch

Mitglied des Schweiz. Treuhänderverbandes STV/USF

Stellvertretend für diesen Vergleich möchte ich auf das Wachsen des „Ameisen-Haufens“ der Märlikönigin hinweisen. Ich stelle jetzt schon für uns alle eine wahrscheinlich überragende Märlivorstellung wieder in Aussicht! Dieser „Ameisenhaufen“ gedeiht prächtig. Der Königin und ihren fleissigen ArbeiterInnen sei Dank!

Rolf Jeger
Präsident Rollschuh-Sport Basel
RSB



Intensivtraining 02. – 05.08.13

Freitag 02.08.13

Am Freitagmorgen trafen wir uns zum Intensivtraining auf der Rollschuhbahn. Nach einem anstrengenden Einturnen, folgte für Vanessa, Kaja, Ramona, Seraina und Rahel (Gruppe 1) das Training auf Rollschuhen. Nachdem sie ihr Sprungtraining beendet hatten, kamen wir (Gruppe 2: Lea, Mireille, Lara und ich) dran. Danach folgte das Pflichttraining in dem hauptsächlich Schlingen und Gegendreier geübt wurden. Als alle fertig waren, zog Gruppe 1 ihre Kürrollschuhe wieder an und übten ihre Waagen. Während Gruppe 1 trainierte zogen wir schon mal wieder unsere Rollschuhe an. Nun durften wir auf die Bahn und unsere Standpirouetten mit Hilfe von Dominique und Evelyn verbessern. Nach den Pirouetten folgte noch das Koordinationstraining, welches aus 5 Posten bestand.

2. Tag 3. 8. 2013

Als ich bei der Rollschuhhalle ankam waren schon Evelyn, Dominique und Ramona da. Evelyn hatte einen Basketball bei sich und überlegte wie ein gewisser Sprung heisst. Ich wusste es nicht. Anschliessend kamen Anna und Kaja in die Halle, aber keine von beiden wussten wie dieser Sprung heisst. Bis Rahel und Mirjam kamen endlich! Korblegger! Es wurde aber schliesslich auch Zeit. Ja etwas muss ich noch bemerken, Mirjam war heute zum ersten Mal dabei, gestern war sie es nicht. Dann fingen wir mit den Spielen an. Das Spiel heisst Alaska. Ich kann jetzt nicht erklären wie es funktioniert. Aber eines ist klar man muss sehr viel rennen. Als wir schweissgebadet auf der Bahn mit den Rollen standen, fing die Laufschule mit Christian an. Ich lernte oder besser gesagt, ich musste mehr in die Knie gehen. Nach der Laufschule war die Gruppe 1 (Rahel, Kaja, Mirjam und Ramona) an der Reihe mit den Sprüngen. Wir machten eine kleine Pause und sprangen uns für die Sprünge wieder ein. Ich glaube das Training war noch ganz gut. Bei Anna und Mireille lief es gut und bei Lara war schon fast der Axel rum. Bei mir lief der Axel nicht so gut, aber zu dem schreibe ich später noch etwas dazu. Nach den Sprüngen war das Mittagessen auch schon bereit, welches uns Marc und Simon vorbereiteten. Es gab Schnitzelbrot. Ich bedanke mich hier mit auch noch mal bei ihnen, vielen Dank!



Innovativ für die Welt von morgen.



Gruner AG Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61
mail@gruner.ch, www.gruner.ch



Nun kam die Pflicht die wir alle zusammen hatten. Von 14:15 – 15:45 Uhr. Christian gab uns (Lara, Anna, Mireille und mir) ein blaues Band. Dies soll uns helfen während der Pflicht unsere Arme richtig zu halten. (Ich habe jetzt noch Muskelkater.) Anschliessend kam die Rumpfmuskulatur. Wir bauten einen kleinen Parcours auf. Und machten bei jedem Posten 1 Minute, oder so... Danach kamen die Pirouetten. Ein anstrengende aber auch eine gute halbe Stunde. Nun war der Tag fast vorbei. Aber eben nur fast. Danach gingen wir an die Deutsche Meisterschaft. Da wir alle verschwitzt waren, duschten die Meisten in der Rollschuhhalle. Ich allerdings duschte bei Lara, weil vorgesehen war, dass ich mit ihnen fahren würde. Dann fuhren wir aber trotzdem mit der Ramona mit. In Weil guckten wir uns die vielen verschiedenen Küren an. Ja jetzt kommt das was ich ja geschrieben habe. Beim Axel sah ich endlich ein was ich falsch machte. Ich muss mein Bein viel mehr durch geben. Ja das und noch ein wenig mehr lernte ich bei diesen vielen Küren.

Am Schluss kam dann die Elite. Der Herr Lell fuhr auch mit. Nur zum Sagen, er ist Weltmeister in der Kombination! Und fuhr eine sensationelle Kür. Ich musste echt staunen wie hoch der springt! Und zu guter Letzt kamen dann auch noch die Showgruppen. Die gefielen mir besonders. Es war ein anstrengender aber ein sehr toller Tag und ich freue mich schon auf das nächste Mal.

In den vier anstrengenden aber trotzdem tollen Trainingstagen konnten wir uns alle verbessern und Fortschritte machen. Wir danken Evelyn, Dominique, Priska und Christian, dass sie sich Zeit genommen haben um uns ein intensives, tolles und lehrreiches Training zu geben. Wir danken auch Simone und Marc für die feinen Mittagessen am Samstag und am Montag.

Lara Jäger, Anna Burkhart, Lea Jeger



stamm

**Talent und Arbeit
führen zum Erfolg.
Auch bei uns.**

Stamm Bau AG
Telefon 061 276 61 11
www.stamm-bau.ch

mauert
bohrt
fräst
gipst
malt
schlossert
zimmert
bedacht
schreinert
parkettiert
legt Böden
baut Fassaden
baut um
renoviert
koordiniert

Europameisterschaft Cadetten / Jugend, Calenzano 2013

Die diesjährige Cadetten / Jugend Europameisterschaft hat in Calenzano, Italien stattgefunden. Das Schweizer Team war durch Rahel Arnold (Pflicht), Seraina Gutmann (Kombination), Kaja Mustavar (Pflicht) und Yves Jungen (Kombination) vertreten. Für Rahel und mich war es die erste EM an der wir teilnehmen durften, Seraina und Yves hatten schon letztes Jahr die Möglichkeit an der EM teilzunehmen. Am Montagnachmittag sind wir in Calenzano angekommen. Am Dienstag standen dann schon die ersten Trainings auf dem Programm. Am morgen früh hatten zuerst Rahel und Seraina ihr Pflicht Training, das ohne Probleme verlief. Nach Ihnen kamen dann die Herren an die Reihe und erst danach hatte ich das Vergnügen den Boden zu testen. Auch mein Training verlief nach Wunsch, denn ich war schon etwas nervös wegen meiner Lieblings Schlinge, doch es kam alles wunderbar. :) Nach meinem Training gingen wir zusammen etwas kleines Essen, denn am Nachmittag hatten Rahel und Seraina noch ein Pflicht Training. Als dies vorbei war machten wir uns wieder auf den Weg ins Hotel, weil wir keine nichts mehr hatten. Wir machten uns alle kurz frisch und sind danach in ein Restaurant etwas essen gegangen. Wir sind aber recht schnell wieder ins Hotel, weil am nächsten Morgen schon früh der Pflicht Wettkampf von Rahel und Seraina stattgefunden hat. Der Wettkampf ist beiden sehr gut gelungen, Seraina konnte im Mittelfeld mithalten und Rahel war für die erste EM ebenfalls sehr gut mit dabei. Nach Ihnen durfte Yves sein Können zeigen. Doch leider ist es ihm nicht ganz nach Wunsch gelungen. Nach sehr langem Warten hatte endlich ich wieder die Möglichkeit zu Trainieren.

ARTEMYR

Bodenbeläge
Teppiche
Polsteratelier
Vorhänge
Bettwaren

Arlesheimerstrasse 16
4053 Basel
061 272 78 23
www.artemyr.ch

SCHWARZ + PARTNER AG

Ein Unternehmen der EBM-Gruppe



Planung
Praxisbezogene Elektroplanung und Kundenberatung



Installation
Professionelle Elektroinstallationen



Kommunikation
Modernste Kommunikationslösungen



Telecomcenter
Kompetente Verkaufsberatung

Hauptsitz:
telecom-center Basel:

Seewenweg 3 / CH – 4153 Reinach / Tel. 061 711 0 777
Tellstrasse 1 / CH – 4053 Basel / Tel. 061 361 88 80

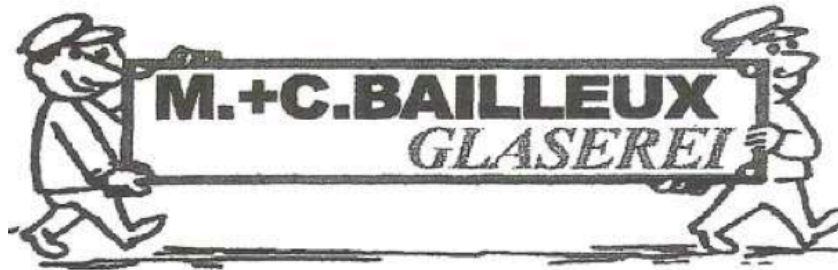
tutti.ch



Rollschuhe und mehr

Gratis kaufen und verkaufen!

Dieses Training verlief allerdings nicht so gut wie das am Dienstag, doch ich war zuversichtlich dass der Wettkampf morgen besser gehen würde. Also konnten wir zurück zum Hotel gehen und uns schnell frisch machen um uns auf den Weg nach Florenz zu machen. Da wir am Nachmittag nichts mehr hatten und die Öffnungszeremonie erst um halb neun los ging hatten wir genügend Zeit. In Florenz angekommen machten wir die Läden unsicher. Nach einigen Läden und vielen Fotos machten wir uns langsam auf den Weg zurück. Wieder im Hotel sind Rahel und ich schon vorgegangen, weil wir noch die Kurzküren der Jugend Herren sehen wollten. Die Öffnungszeremonie war sehr schön doch leider haben wir nicht immer alles verstanden, daher waren wir froh das sie nicht allzu lang war. Weil wir den ganzen Tag nichts Richtiges gegessen haben gingen wir nach der Öffnungszeremonie noch etwas Kleines essen. Ich war am Morgen beim Frühstück eigentlich noch nicht so nervös, dass kam dann als wir in die Halle gingen und ich mich umgezogen habe. Doch ich habe mir vorgenommen einfach zu Zeigen was ich kann und mich nicht unter Druck setzten lassen. Die ersten beiden Bögen konnte ich mein können zeigen, es haben sich hier und da paar Unsauberkeiten eingeschlichen aber ich war trotzdem zufrieden damit. Danach kam DIE Schlinge, da kam die Nervosität wieder ein bisschen. Doch die legte sich im Training recht schnell wieder. Denn die Schlingen waren gar nicht so schlecht. So konnte ich mit einem guten Gefühl in den Wettkampf starten. Und ich zeigte eine recht gute Leistung mit der ich sehr zufrieden war. Dafür gelang der letzte Bogen nicht ganz nach Wunsch, was mich ein paar Plätze kostete. Doch im Grossen und Ganzen war ich zufrieden mit meiner Leistung und konnte nun den Rest der EM geniessen. Am Nachmittag hatte Seraina ihr erstes Kurzkürtraining. Und am Abend gleich den Wettkampf in den sie als Startnummer 2. startete. Die Kurzkür ist ihr gut gelungen. Nach ihr war dann noch Yves an der Reihe dem ist die Kurzkür auch gut gelungen. Danach sind wir zurück zum Hotel gegangen und auf dem Weg haben wir noch rasch etwas gegessen. Am nächsten Morgen konnten wir endlich ein bisschen ausschlafen den Seraina hatte erst am Nachmittag Training und später dann noch Wettkampf. Leider haben sich dort ein paar Unsauberkeiten eingeschlichen. Nach den Seraina hatte auch noch Yves Kür Wettkampf. Die Kür ist ihm besser gelungen als die Kurzkür. Rahel und ich haben danach noch die Siegerehrung geschaut, weil wir die Platzierungen wissen wollten. Wir sind dann zu den anderen nachgerückt und haben noch etwas gegessen.



• *Express-Reparaturen* • *Spiegel* • *Isoliergläser* • *Glasdächer...*
 Hegenheimerstr.33 Tel 061/481 48 60
 CH-4123 Allschwil Fax 061/481 46 60

www.mc-bailleux.ch

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Florenz um wieder Shoppen zu gehen und uns die Stadt nochmal anzuschauen. Wir haben uns alle eine Tasche gekauft die wir bei Möglichkeit etwas runter gehandelt haben. Nach dem wir schon alle sehr müde waren machten wir uns auf den Weg zurück ins Hotel wo wir uns umgezogen haben um uns danach wieder in die Halle zu begeben und den Rest der Wettkämpfe zu schauen. Am Schluss aller Wettkämpfe fand dann noch die Schlusszeremonie statt. Wir hatten vorher und nachher noch viele Fotos mit verschiedenen Läuferinnen gemacht. Wir drei hatten es sehr lustig miteinander und lachten viel. Wir haben den letzten Abend noch richtig genossen bevor am nächsten Tag schon der Rückflug an stand. Mir hat die EM sehr gut gefallen und ich konnte viel Erfahrung sammeln. Ich möchte mich auch noch bei Evelyn bedanken die uns als Trainerin super unterstützt hat.

Kaja



Rollschuh-Sport Basel



René Baumgartner

www.baumgartner-reisen.ch

Steinenring 60
 Eingang
 Bachlettenstrasse
 4051 Basel

Tel. 061 283 33 30
 Fax 061 283 33 32

baumgartner_reisen@bluewin.ch



U. Stauffer
Dance Shop
Ihr Fachgeschäft für
Rollschuh-, Eislauf-, Gymnastik-, Ballett- und Tanzbekleidung

BS Dance Shop GmbH

Öffnungszeiten:

Montag:	geschlossen	Theaterpassage 7
Di, Mi, Fr:	10.00 - 18.30 Uhr	CH - 4051 BASEL
Donnerstag:	14.00 - 18.30 Uhr	Telefon+Fax: 061 272 04 55
Samstag:	10.00 - 17.00 Uhr	

Meine erste EM-Erfahrung

Mit grosser Vorfreude, flogen wir am 2. September von Zürich nach Florenz. Im Hotel angekommen trafen wir die Zürcher. Seraina, Kaja und ich richteten unser Zimmer nach unserem Geschmack ein.

Am Dienstag absolvierte ich zwei Pflichttrainings. Der Boden bereitete mir keine Probleme. Mit dem ersten Training war ich zufrieden, jedoch war ich froh, dass noch ein zweites Training auf dem Programm stand. Das zweite lief besser und ich fühlte mich bereit für den Wettkampf. Trotz der Nervosität konnte ich gut schlafen.

Am nächsten Tag stand der Wettkampf auf dem Programm. Kaum in der Halle angekommen, ging es los. Nach dem Einlaufen hatte ich eine lange Pause, da ich eine der letzten Startnummern gezogen habe. Die ersten beiden Bogen liefen sehr gut, bis auf ein paar kleine Unsauberheiten bei der Wende. Mit der Schlinge war ich sehr zufrieden, auch der letzte Bogen lief nach Plan.

Ich kann meine erste EM zu den positiven Erinnerungen ablegen, dies auch dank der guten Unterstützung von Evelyn.

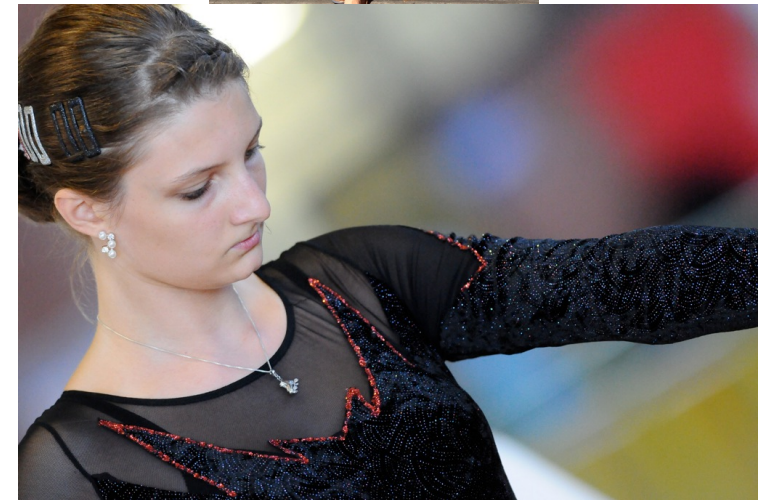
Von nun an konnte ich entspannt und innerlich sehr zufrieden den weiteren Wettkämpfen zuschauen.

ES machte Spass, den Läufern aus den verschiedenen Ländern zuzuschauen. Ich sah sehr viele und schöne Wanderwagen, welche mich auch immer wieder zur vollständigen Verblüffung brachten.

Ausserdem hatte ich auch sehr viel Spass mit den anderen Nationen. Es wurden neue Freundschaften geknüpft und viele Fotos geknipst.

Nachdem wir zweimal Florenz (eine beeindruckende Stadt) besuchten, kehrten wir mit vielen Eindrücken und Souvenirs im Koffer und mit neuen Taschen in die Schweiz zurück.

Rahel Arnold



Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Reparaturen aller Marken
Carrosserie-Arbeiten
Pneu Service

GARAGE H.P. WERDENBERG
Giornicostrasse 1
4053 Basel
Tel. +41 61 331 42 42
Fax. +41 61 331 89 66



Junioren - / Senioren-EM in Porto Salvo 2013

Am Sonntag, dem 15. September trafen Ramona, Dominique, Simone und ich uns am Bahnhof. In Zürich wechselten wir vom Zug ins Flugzeug und flogen nach Lissabon. Dort wurden wir abgeholt und in unser vier Sterne Hotel gebracht. So oft wie wir uns an der Rezeption meldeten, machten wir uns innert kürzester Zeit zu den Lieblingsgästen. Im Hotel trafen wir auf den Rest der Schweizer. Cornelia, Fabienne, Ingrid, Gaby, Anita und Prisca waren bereits mit einem früheren Flugzeug gestartet. Nach einem kleinen Imbiss ging es mit dem Hotelbus und Privatchauffeur in ein Einkaufszentrum, in dem es wirklich alles gab - von Schreibmaterial über Kleidung bis hin zu Haustieren.

Der Montag war noch ein rollschuhfreier Tag, da die Meisterschaften erst am Dienstag begannen. Wir beschlossen den Tag in der Hauptstadt Portugals zu verbringen und fuhren mit dem Zug nach Lissabon. Dort angekommen entschieden wir uns für eine Touristenfahrt auf einem roten Doppeldeckerbus, um einen Überblick über die Stadt zu erhalten. Danach schlenderten wir zu Fuss durch die Altstadt und besuchten natürlich auch den einen oder anderen Laden. ;D Am Abend testeten Dominique und Simone die Freundlichkeit und Spontanität des Hotelpersonals und erklärten, dass sie ein anderes Zimmer benötigen. Das Fenster war undicht, sodass ihr Zimmer total unterkühlt war und der Wind einem um die Ohren pfiff.

Am Dienstag läutete der Wecker früh, denn mein Pflichttraining startete um 8.00 Uhr. Es gab ein leckeres Frühstück mit einer grossen Auswahl an frischen Früchten und dann warteten wir auf den Shuttlebus... Und warteten... Und warteten.... Mit nur 25 Minuten Verspätung erreichte der Bus doch noch unser Hotel und brachte uns in die eher kleinere, dafür aber sehr schön dekorierte Halle. Das Training verlief gut und ich war sehr zufrieden. Anschliessend an mein Training hatten Ramona, Cornelia und Fabienne ebenfalls 75 Minuten Pflichttraining. Das Mittagessen nahmen wir im Hotel ein. Um drei Uhr stand für mich bereits das zweite Training auf dem Programm. Es verlief ebenfalls gut und ich fühlte mich bereit für den nächsten Tag. Am Abend gingen wir schnell ins Bett, damit wir am nächsten Tag alle fit waren.

Als mein Wecker läutete, drehte ich mich zuerst einmal im Bett, öffnete die Augen und dann wurde mir bewusst, was auf dem Tagesprogramm stand: Meine erste Teilnahme an einer Junioreuropameisterschaft! Der Pflichtwettkampf begann um 8.00 Uhr. Als erstes mussten wir die Einwärtswende links laufen. Ich war zufrieden mit meiner Darbietung. Die Vorwärtswenden gelangen sogar besser als während des Trainings. Es folgte der Vorwärts-Doppeldreierparagrah rechts. Hier war es etwas kritischer. Doch während meines Dreierdurchgangs konnte ich mich zusammenreissen und kleinere Dreier als im Einfahren zeigen. Der dritte Bogen war die Vorwärts-Paragrahpschlinge links. Sie gelang mir sehr gut und ich war sehr stolz auf meine Leistung.



Paradies Allschwil **MIGROS**
Mo.–Fr. 8.00–20.00, Sa. 8.00–18.00 Uhr, Spitzwaldstr. 215, Allschwil

Als letzter Bogen folgte der Vorwärts-Gegendreierparagrah rechts. Im Training funktionierten beide Vorwärts-Dreier sehr gut. Während des zweiten Durchgangs aber musste ich eine grobe Unsauberkeit (Kantenfehler) beim zweiten Vorwärts-Auswärts-Gegendreier verzeichnen. Dies war etwas ärgerlich, da ich ansonsten eine gute Leistung zeigen konnte und sehr glücklich war. Ich bin dennoch sehr zufrieden mit meiner Pflicht, besonders mit den Schlingen. Es resultierte der 10. Rang von 13 Teilnehmerinnen. Vielen Dank Dominique, für deine gute Unterstützung während der Trainings und des Wettkampfs! Nach meinem Wettkampf kamen die Herren an die Reihe und anschliessend hatten die Senioren eine weitere Pflichttrainingseinheit. Am Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Es wurde eine kleine Inszenierung präsentiert und anschliessend hiess man die Läuferinnen und Läufer aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien, Slovenien, England, Portugal, Israel und der Schweiz in mehreren Reden willkommen.

Mirjam Arnold



Wir bringen
so manches
ins Rollen!



Graphax AG • Riedstrasse 10 • 8953 Dietikon • www.graphax.ch



ELEKTROINSTALLATIONEN,
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE

Schachenmann + Co. AG
Hochbergerstrasse 60 B
4019 Basel
Telefon 061 699 22 33
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

EM Porto Salvo / Portugal: Fortsetzung**Donnerstag:**

Heute war für Ramona Wettkampf angesagt. Sie erwischte die Pflichtgruppe mit der Rückwärtsschlingenparagrah. Der Wettkampf wurde ein bisschen später angefangen als geplant, da die Preisrichter und ein paar Läufer nicht rechtzeitig im Hotel abgeholt wurden.

Die erste Figur, die Gegenwende Einwärts konnte Ramona mit ein paar Unsauberkeiten einen guten Start hinlegen. Die Doppeldreier liefen dafür hingegen super und gab einen Aufschwung bevor es an die Schlinge ging. Ramona war sehr nervös vor der Schlinge, aber sie schlug sich tapfer bis zum Schluss. Die Gegendreier waren soweit auch ganz in Ordnung. Am Schluss resultierte der 10. Platz unter 17. Läuferinnen. Das bisher beste internationale Ergebnis für Ramona. Nach unserem Wettkampf hatten die Männer noch Pflicht. Danach war direkt die Siegerehrung mit Fabienne, die den 3. Rang erreichte. Am Abend schauten wir noch die Kurzküren der Junioren Damen. Leider kam fast niemand fehlerfrei durch das Programm. Nachdem waren noch die Junioren Männer und die Paare Junioren und Senioren an der Reihe.

Freitag:

Mirjam und Ramona konnten den Wettkampf nun geniessen. Die Senioren Damen waren um 14:00 Uhr mit der Kür dran. Wir vier Basler hatten am Morgen noch Zeit, daher gingen wir noch ans Meer ein paar Sonnenstrahlen tanken und vielleicht die Füsse ins Wasser zu halten. Wir konnten es richtig geniessen mit einem Cappuccino am Meer. Leider konnten wir nicht allzu lange bleiben, da die Senioren Damen und Herren mit der Kurzkür dran waren. So ging es rasch ins Hotel, umziehen und ab in die Halle. Die Halle war heute schon recht voll und die Stimmung war hervorragend. Nach den Kurzküren kamen die Junioren mit der Kür und kämpften um die Medaillen. Die Schweizer liessen den Tag ausklingen mit einem leckeren Weinfondue.

**Samstag:**

Wir hatten am Morgen noch Zeit, daher machten sich Simone, Dominique, Mirjam, Cornelia und Ramona auf den Weg nach Lissabon um die Stadt noch ein bisschen unsicher zu machen. Shoppen durfte natürlich nicht fehlen und ein paar „Mitbringsel“ wurden auch noch eingekauft. Zum Schluss hatten wir ein bisschen Stress, da wir dringend auf den Zug mussten. Daher nahmen wir ein Touristentaxi (siehe Bild). Es war ein lustiges und hoppsendes Erlebnis. Es reichte gerade noch um den Koffer zu packen und um uns bereit zu machen um wieder in die Halle zu gehen. Wir hatten unseren privaten Hotelbus, den wir manchmal brauchten, wenn der offizielle Bus nicht um die Zeit fuhr, wo wir ihn brauchten. Heute waren alle Finals. D.h. die Entscheidungen wer welche Medaillen in der Kür und in der Kombination bekommt. Es gab noch ein paar Highlights dann war aber auch schon Zeit um nochmals unsere Rollschuhe anzuziehen und sich bereit zu machen für die Schlusszeremonie. Es ging noch ein wenig, da die Siegerehrungen noch auf dem Programm standen. Noch die letzten Fotos geschossen und dann ab die Post ins Hotel um uns bereit zu machen für die Abschlussparty. So ging ein spannender Wettkampf mit tollen Ergebnissen zu Ende.

Sonntag:

Nun hiess es Koffer packen. Die Woche ging sehr schnell zu Ende. So machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Am Flughafen Zürich überraschte uns Evelyn mit Dani was uns riesig gefreut hat.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei Dominique bedanken, dass sie uns begleitet hat und bei Simone für's Mitkommen.





**Betrifft Antrag von Thomas Gasche z.Hd. RSB-GV vom 13.3.2013:
„Prüfung Rollkunstlauf-Angebot für Erwachsene“**

Der RSB-Vorstand hat den Antrag von Thomas Gasche wohlwollend geprüft, RSB-Mitglieder angeschrieben und die entsprechenden Rückmeldungen ausgewertet. Die Auswertung hat folgendes ergeben:

- Angeschriebene Personen (Eltern, Passivmitglieder etc.) per mail = ca. 200 Personen
- Rückmeldungen = 15 Personen
- **JA**, Interesse vorhanden = 5 Personen
- **Jein** = 2 Personen
- **NEIN**, Interesse nicht vorhanden = 8 Personen

Betreffend des zeitlichen Rahmens, sind auch verschiedenste Wünsche der Durchführungszeit eingegangen. Diese sind vorwiegend abends oder an Wochenenden gefragt.

FAZIT: Die Halle und die entsprechenden Trainerinnen sind zu diesen Zeiten leider nicht verfügbar.

Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, dass ein zu geringes Bedürfnis eines Rollkunstlauf – Angebotes für Erwachsene besteht. Entsprechend hat sich der Vorstand entschieden, diesen Antrag nicht mehr weiter zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand Rollschuh-Sport Basel



BAUEN FÜR MORGEN

Hochbau | Tiefbau | Umbau

Frutiger AG Basel
Schneckelerstrasse 22
4414 Füllinsdorf
Tel.061 906 50 50
basel@frutiger.com
www.frutiger.com

Infos aus dem Vorstand:

Wie in der letzten Ausgabe des Rollschueh zu lesen war, habe ich mein Doktorat an der Universität Basel abgeschlossen. Da ich gerne weiterhin in der Forschung tätig sein möchte und mir eine auf maximal zwei Jahre befristete Postdoc-Stelle an einer Hochschule in Frankreich angeboten wurde, habe ich mich dazu entschlossen diese Stelle anzunehmen. Daher bin ich auf Anfang Oktober von Basel nach Igny (in der Nähe von Paris) umgezogen.

Trotz meines Umzuges werde ich meine Tätigkeit als TK-Chef weiterhin ausführen. Im Gespräch mit dem Vorstand und den Trainerinnen zeigte sich, dass dies die momentan sinnvollste Lösung ist.

Was bedeutet dies für die Läuferinnen und Eltern? Grundsätzlich bleibt (fast) alles beim Alten. Ich werde weiterhin die Informationen zu Wettkämpfen und Spezialtrainings per Mail verschicken. Auch die dazugehörigen administrativen Aufgaben im Hintergrund werde ich weiterhin übernehmen. Das Startgeld für die Wettkämpfe wird voraussichtlich Barbara Burkhard in den Trainings einziehen.

Ihr könnt mich weiterhin über die gewohnte E-Mailadresse (christianstohrer@gmx.ch) oder meine Natelnummer erreichen. Falls ihr mir per Post etwas zukommen lassen möchtet, könnt ihr dies an folgende Korrespondenzadresse schicken: Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel. Zusätzlich werde ich im verbleibenden Jahr auch bei den (meisten) Märliprobe und den Aufführung in Basel sein.

Das Anfängertraining findet weiterhin zur gewohnten Zeit statt (mit Ausnahme der Märlitrainings), allerdings kann ich diese nicht mehr leiten.

Christian Stohrer

Offizielles RSB-Communiqué.

Rückzug der RSB-Hockeysektion....

Mit dem Heimturnier im Juni fand auch die Hockey-Spielgemeinschaft RS Basel/RSV Weil ihr Ende. Mangels Hockey-Nachwuchs im RSB wurde die Hockeysektion auf den 31.6.2013 beim SRV-Verband abgemeldet. Zukünftig am Hockeysport interessierte Personen (Junge/ Erwachsene) können via RSB an den in der „Morgarten-Halle“ neu ansässigen Hockeyverein RHC-Basel weitervermittelt werden.

Der RSB-Vorstand

Alles hat einmal ein Ende.....

Mit dem Heimturnier im Juni fand auch die Hockey-Spielgemeinschaft RS Basel/RSV Weil ihr Ende statt bzw. wurde das momentane Ende der RSB-Hockeysektion eingeläutet. Das absehbare Ende unserer Hockeysektion hat sich schon seit längerem abgezeichnet. Der Nachwuchszulauf zeigte sich in den letzten Jahren stetig abwärts. Zum Glück fanden unsere wenigen Junioren letztendlich Unterschlupf beim RSV Weil. So können sie ihrem geliebten Sport immer noch nachgehen. Euch allen viel Glück und Freude.

In den letzten Jahren wurde unter anderem auch um das Überleben der RSB-Hockeysektion gekämpft. Mittendrin zwei sehr, sehr engagierte Hockeyfanatiker. Zwei, welche ohne zu zögern immer für die Junioren da waren. Sie organisierten, trainierten, reparierten immer im Bewusstsein, dass das Ende naht! **Andreas Rimmel** seines Zeichens Trainer und **Stephan Dietrich** seines Zeichens TK-Chef und Trainer, haben vielen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben eine Sportart auszuüben die nicht alltäglich ist. Beide konnten ihre Freude zum Sport auf die Jugendlichen übertragen. Ehrenamtlich und aufopfernd standen sie Beide bis zuletzt auf der Bahn und haben so auch einen nicht zu unterschätzenden sozialen Beitrag zur Jugendarbeit geleistet.

**Andreas und Stephan, euch beiden gebührt ein riesen grosses
Dankeschön.
Herzlichen Dank !!!!!!!**

Vorstand Rollschuh-Sport Basel/RSB

Schneewittchen steht vor unserer Türe, und bringt viel(e) seiner Freu(n)de mit:

Keine Noten – aber viel Applaus!

Stelle dir mal vor, liebe jugendliche Rollschuhläuferin oder lieber junger Rollschuhläufer, in der Schule würdest du nach einer Prüfung keine Noten bekommen, dafür aber je nach Leistung etwas mehr oder etwas weniger Applaus. Deine Lehrerin oder dein Lehrer würden anerkennend nicken, dich anlächeln und längere Zeit in ihre Hände klatschen. Und du könntest ihnen gegenüber diese Ehrung ebenfalls mit einem Lächeln vielleicht sogar mit einem Knicks quittieren. Schön wär's!

Versuchen Sie, sehr geehrte erwachsene Leserinnen und Leser dieser Vorausschau auf die bevorstehende Aufführung von Schneewittchen, sich zurück zu erinnern an ihre eigene vergangene Schulzeit. An Tage wie jene, an denen Sie mit flauem Gefühl im Magen und mit schweissfeuchten, etwas zittrigen Händen der Rückgabe einer Prüfung entgegen sahen. Wie schön wäre es gewesen, der Lehrer oder die Lehrerin hätte erkannt, dass Sie sich eigentlich angestrengt und gut auf den Test vorbereitet haben, aber einfach mit dieser verflixten Fragestellung nicht klar kamen. Und deshalb hätte er Ihnen die Rückgabe nicht mit einer ungenügenden Note versalzen, sondern einfach etwas weniger aber dennoch höflich applaudiert. Schön wär's gewesen!

Schneewittchen bringt uns nicht nur seine Freunde mit in die Rollsporthalle, sondern auch eben Applaus als Anerkennung und für einmal keine Noten. Unsere Läuferinnen und Läufer – aber auch deren Trainerinnen - stecken mitten im Training zu den Aufführungen. Harte Arbeit für alle Beteiligten, die viel Ausdauer und grossen Einsatz erfordert.

Der Lohn dafür sind im Gegensatz zu den Rollsport-Wettkämpfen für einmal keine gewonnenen Zehntelsnoten, dafür von den Zuschauerrängen viel Applaus und natürlich viel eigene, grosse selbst empfundene Freude am Mitmachen an einem riesigen und gesamthaft betrachtet in den letzten Jahren stets sehr gut gelungenen Werk. Alle strengen sich anlässlich der Vorstellungen nochmals besonders an, geben ihr Bestes und dieser Einsatz wird honoriert. Ein Sturz oder eine nicht hundertprozentig korrekt abgeschlossene Sprungkombination hat in der Gesamtschau der Aufführung wenig Bedeutung. Vor allem die gesamte Inszenierung der Geschichte, die Musik und das Licht sowie das gemeinsame Auftreten, das Miteinander etwas zeigen können, dies alles leistet einen Beitrag an die Wertschätzung, welche die Verantwortlichen und die Darstellenden jedes Jahr entgegen nehmen dürfen. Es bildet für einmal einen nennenswerten Kontrast zur üblichen Wertung von sportlicher Leistung in Form der bekannten Notengebung durch die Preisrichter.

Nicht vergessen wollen wir dabei, dass (fast ausnahmslos) alle unsere Sportlerinnen und Sportler den Weg in den Verein und zum Rollkunstlauf nicht über den Wettkampf, sondern über den Besuch einer Märchenvorstellung gefunden haben. Sie wünschten sich als kleine Anfängerin, auch einmal in einem solch schönen Kostüm als bescheidener Teil eines Ganzen mittun zu dürfen und schmiegt dabei wohl insgeheim den Plan, auch einmal zu den Grossen zählen zu dürfen. Sie dachten dabei nicht an Podestplatz oder an die Zehntelsnoten der strengen Bewertungen, ihnen gefielen einfach das Rollschuhlaufen, Kostüme, Musik und Licht, oder das Erlebnis von „alle-miteinander“ und vielleicht auch eben, Applaus zu erhalten. Bei diesen Anfängen entscheidet sich während der ersten Jahre, ob ein Kind mit Rollschuhlaufen ernst machen mag, oder sich doch lieber wieder anderem zuwendet.

Im Gespräch mit unseren Läuferinnen staune ich immer wieder, wie fair diese ihre eigene jeweils erbrachte Leistung einschätzen können. Von den Aktiven höre ich an Wettkämpfen (im Gegensatz zu deren Eltern) viel weniger Missmut gegenüber der Wertung der Preisrichter/innen. Von Läuferinnen wird vermehrt der eigene unnötige Patzer beklagt oder das eigene Unvermögen, einen Sprung noch nicht perfekt zu beherrschen. Wie schön, dass an den Märli-Aufführungen am Ende des Jahres das Gewicht und die Bedeutung auf eine in der Gruppe gezeigte Choreographie oder sogar mit der Hälfte oder der Gesamtheit aller Vereinsmitgliedern ausgeführt und gemeinsam genossen wird.

In diesem Sinne hoffe ich, dass diese Freude auch in diesem Jahr auf alle Besucherinnen und Besucher überschwappt und durch die ganze Vorstellung mitträgt. Einen Teil davon dürfen die Verantwortlichen jetzt schon erfahren, nämlich dadurch, dass sich zahlreiche Eltern in eine der verschiedenen Sparten des Helferplans eintragen. Sie leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Gelingen, und sie erhalten ebenfalls keine Noten dafür, aber sicher dürfen sie einen kleinen Teil des grossen Applauses für sich beanspruchen.

Ich wünsche allen Aktiven – in welcher Form auch immer - viel Freude, gutes Gelingen und viel Applaus!

Marc Arnold



Impressum

Clubadresse	Rollschuh-Sport Basel, Rollsposhalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel www.rsb.ch
Internet	Roll-Inn, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel
Clubrestaurant	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, rolf.jeger@clariant.com
Vorstand:	Präsident Kassier Administration TK-Chef Kunstlauf TK-Chef Hockey Öffentlichkeit / Sponsoring
TrainerInnen	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, barbara@messerschmiede.info Christian Stohrer, Metzgerstr. 27 4056 Basel Tel. 061 321 47 04, christianstohrer@gmx.ch Stephan Dietrich, Largitzenstrasse 84, 4056 Basel Tel. 061 321 72 29, stephan.dietrich@gmx.ch Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen Tel. 061 302 81 53, marc.arnold@allschwil.bl.ch Evelyn Mohler, emohler@gmx.ch Prisca Bernauer, prisca_bernauer@gmx.net Tabea Henseler, tabea.hen@gmail.com Dominique Freu, frei.dominique@bluewin.ch Andreas Rimmel, andreas.rimmel@oracle.com
Vereinsarzt	Hockey Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, 061 681 81 21
Physiotherapeut	Daniel Föry, dipl. Physiotherapeut Rehabilitation- Prävention-Sporttherapie Birsigstrasse 2 4054 Basel, 061 281 04 34
Ämter:	Kästli- und Roll- schuhmiete Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67; barbara@messerschmiede.info
Cluborgan	Redaktion Dominique Frei, frei.dominique@bluewin.ch Ramona Geissbühler, r_geissbuehler@hotmail.com
	Digitaldruck Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20; E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Web-Page	Marc Gutmann, gutmann.marc@bluewin.ch Andreas Rimmel, Oberwilerstrasse, 4123 Allschwil